

Stellungnahme zur Situation der Büchereien

Wie bekannt, konnte der Haushaltsplan der Stadt Niederkassel für das Jahr 2007 nur durch Einmal- und Sondereffekte ausgeglichen werden.

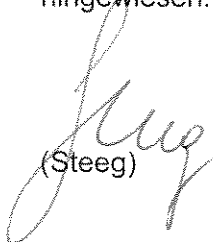
Durch das in Dauer und Ausmaß nicht vorherzusehende konjunkturelle Hoch hat die Stadt Niederkassel in 2007 nicht unerhebliche Steuermehreinnahmen zu verzeichnen.

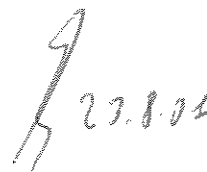
Ein vorläufiger weiterer Bestand der Büchereien in Ranzel und Mondorf ist vor dem Hintergrund dieser Steuermehreinnahmen, des ohnehin schon recht bescheidenen Kulturangebotes der Stadt sowie der anzuerkennenden Aktivitäten des Fördervereins vertretbar.

Grundsätzlich gilt jedoch, dass die Umsetzung geplanter – nachhaltig wirkender – Konsolidierungsmaßnahmen wegen temporärer Steuermehreinnahmen nicht in Frage gestellt werden darf.

Die Stadt wird ihrem Anspruch einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung nur gerecht, wenn das nur zeitlich begrenzte, konjunkturbedingte höhere Steueraufkommen zumindest weitestgehend zur Entschuldung verwendet wird. Die Begründung neuer Ausgabeverpflichtungen verbietet sich in diesem Zusammenhang.

Auf die bestehenden Haushaltsrisiken in den Folgejahren durch steigende Darlehenszinsen, steigende Personalausgaben, die Unternehmenssteuerreform und insbesondere die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements wurde schon wiederholt hingewiesen. Ausführliche Ausführungen hierzu erübrigen sich an dieser Stelle.


(Steeg)


23.8.07